

Notiz 18. 10. 901.

Ihre gnädigste Herr Doctor!

Ervollig bin ich zu Junke von Auktas gegangen  
 & fasse nun erwillig eingestört meine kleinere  
 literarische Thätigkeit anzuheben zu können.

Im Sommer ist es mir nicht besonders ergangen,  
 mein Augenleiden legte mir im Lesen & Schreiben  
 große Reserve auf & nun ist es mir in Gastein immer  
 kürz abzuheben, die mir übrigens Gott sei Dank  
 wohl bekommen. Nun will ich schreiben meine  
 Notizen zu fassen & die Erläuterung des Jahres  
 1866 zusammenzusetzen.

Es wird Sie gewiß interessieren zu erfahren, dass  
 mir der G. V. C. Prinz Lippe-Schaumburg nach  
 der Publication meiner Aufsätze einen ansehnlichen  
 Brief geschrieben hat, in welchem es meine Schilderungen  
 über die Affaire bei Stresetie in allen Punkten  
 bestätigt. In seiner Stellung als Ordnungsoffizier  
 beim III Corps - Erzherzog Ernst - hatte der Prinz  
 Gelegenheit den Kampf in allen seinen Theilen bis  
 zum Ende aus nächster Nähe zu beobachten.

Es fällt n. O. hervor, dass beim Rückzug sich nicht  
 im Abtheilung des III Corps durch die sich vertheilende  
 Division Coudenhove belüffigt worden sei, was  
 aber, dass die im Rückzug von Probus auf Plätha

begreifbare Arriere - Garde der Sassen den Rückwärtig  
der Colonne des III Corps gekannt & dadurch Körnungen  
herangezogenen habe. Die Colonne des III Corps für den  
gegen die Sassen front gemacht & ihnen zu gewiesen =  
" Mir lassen sich nicht durch. Die für die Erzherzog  
den Prinzen zu den Commandanten der höchsten  
Partiellona gefordert, um dieselben zu ermöglichen  
mit den in Frage kommenden Teilen des III Corps  
eine Zeit lang parallel zu marschieren, bis in der  
Nähe der gegen Königgrätz nach Przemysl  
Auseinandersetzen der Truppen vorfinden sein  
würde; das ist auch geschehen.

Unlängst wurde ich auch von einem Calogariats über  
Strezetic zu hören n. z. andächtig der Feier des  
200 jährigen Papstentdes des 15. Aug. Pap. imstigen  
10. Curasier - Regts. - Mein Vater brachte die Vedette  
n. 5. Oktober & hier ist so frei Ihnen ein Exemplar  
daran zu vermittelten. - Die ganze Feier wurde  
ausführlich in der II. Ausgabe des Journalblattes  
n. 9. Oktob. beschrieben.

Unter meinen diversen Papiere fand ich einen  
Aufsatz über Solferino, den ich Ihnen demnächst in  
Abdruck zu senden werde. Es wird Sie ganz interessant  
sein so sehr als mir nun einem unbedingt sicheren  
Gewissensmann, der bei S. Martino mitgesehen, die  
Richtigkeit der Aufstellungen bestätigt wurde.

Der Aufsatz behandelt Benedek als angehenden Feldherrn  
aber nicht gerade von der Sonnenhöhe des Talents.  
Die Erwähnung von " bei Königgrätz scheint nicht  
allein vom Datum des 3. July 1866 her zu stammen.

Aus den Notizen der älteren Zeiten finde ich einen  
Brief aus dem Jahre 1855 von Pöeritz, dem berühmten  
Kampfer des Taktik u. des Krieges meines Vaters,  
an meinen guten Muter.

Actuelle bejehet der Brief wohl nicht mehr -  
aber Ihnen, ich darf es sagen, weil es auf meine  
Überzeugung wieder geht, dem berühmten Historiker  
& Forscher wird es interessieren, wie Pöeritz, ungewiss,  
fast auf militärischen Gebiete eine rechte Anlehnung,  
damals über ökonomische u. geographische Verhältnisse  
sagte.

Der erwähnte Lehrling meines  
Muters, was mein älterer Bruder, der als  
Jungmann bei Trautenau schwer verwundet u.  
dienstuntauglich wurde.

Interessiert Sie der Brief, so bitte die Copie zu  
besorgen. Sie müssen Erklärung frage ich nach bei  
diesem Muter hinterlegt ein Werkchen verfasst  
hatte - Praktische Unterweisung für die zer.  
Pöeritz Casseart der Infanterie, welche er Pöeritz schrieb.  
Man will ich für seine Hilfe, dass Sie  
mein Zellen mal u. gerne antworten u. zinsen  
mit den besten Grüßen u. besonders Josephine

ganz ergebener  
H. Freib. Giffarth

